

125 Jahre Mieterverein Düsseldorf

Am 16. Januar 2024 wurde der Mieterverein Düsseldorf 125 Jahre alt. Er ist die erste Adresse, wenn es um Mieterschutz in Düsseldorf und Umgebung geht. Die Rekordzahl von fast 34.000 Mitgliedern spricht dafür, dass es nach wie vor großen Bedarf an unserer Arbeit gibt. Wir sehen das als Auftrag, um auch künftig für soziale Wohnungspolitik in Bund, Land und Gemeinde einzutreten. Die Feierlichkeiten starteten mit einem Festakt im Rathaus. Zusammen mit dem Jubiläum wurde auch die Gründung des Deutschen Mieterbundes NRW vor 20 Jahren als Dachverband der Mietervereine in NRW gefeiert. Hans-Jochem Witzke begrüßte in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Mietervereins Düsseldorf und des Deutschen Mieterbundes NRW die zahlreichen erschienenen Gäste. Die Grußworte erfolgten durch die Landesbauministerin Ina Scharrenbach, den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, und durch Lukas Siebenkotten, den Präsidenten des Deut-



Düsseldorfs OB Dr. Stephan Keller, NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach, DMB-Präsident Lukas Siebenkotten, Hans-Jochem Witzke (v.l.)

schon Mieterbundes.

Dann folgte unter Moderation von Volker Kirst eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wohnungspolitik in NRW“. Hierbei ging es u.a. um die Themen Wohnungsnot in NRW, fehlenden bezahlbaren Wohnraum und um die dringende Überarbeitung der Mieterschutzverordnung NRW. Beteiligt an der Diskussion waren neben Hans-Jochem Witzke auch Angela Freimuth (FDP), Sebastian Watermeier (SPD), Jochen Ritter (CDU) und Arndt Klo-

cke (Grüne) in ihrer Funktion als wohnungspolitische Sprecher/innen ihrer Fraktionen im Landtag NRW. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Abendessen mit Rahmenprogramm abgeschlossen. Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern, Eh-

renamtlichen, Unterstützerinnen und Unterstützern und Kooperationspartnern, die den Mieterverein Düsseldorf und den DMB NRW zu dem gemacht haben, was sie heute sind.

Weitere Fotos finden Sie unter www.mieterverein-duesseldorf.de. ■



Die wohnungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen: Angela Freimuth (FDP), Sebastian Watermeier (SPD), Arndt Klocke (Grüne), Jochen Ritter (CDU), Moderator Volker Kirst, Hans-Jochem Witzke (v.l.)



125 Jahre Mieterverein Düsseldorf Vorankündigung

Als Dankeschön für unsere treuen Mitglieder werden wir im Sommer zu einer gemeinsamen Feierlichkeit

einladen. In der nächsten MieterZeitung erhalten Sie genauere Informationen. ■

Festschrift zum Jubiläum

125 Jahre Mieterverein Düsseldorf

Der Mieterverein Düsseldorf feierte am 16. Januar 2024 seinen 125. Geburtstag. Er ist Düsseldorfs größter Verein und der größte Streitschlichter in der Stadt. Zum Start des Jubiläumsjahres zieht der Mieterverein in einer Festschrift Bilanz nach 125 Jahren. Zehn Autorinnen und Autoren stellen darüber hinaus ausführlich dar, was für eine Wohnungspolitik wir künftig von Stadt, Land und Bund erwarten.

Der Vorsitzende Hans-Jochem Witzke und Geschäftsführer Claus Nesemann haben das Buch im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Für alle Interessierten steht die Festschrift unter www.mieterverein-duesseldorf.de zum Download bereit. Viel Vergnügen bei der Lektüre. ■

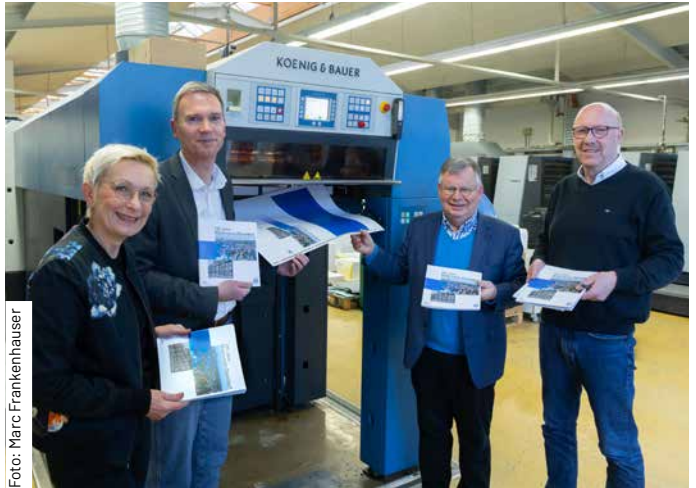


Foto: Marc Frankenhauser

Brigitte Marx (Gestaltung), Claus Nesemann, Hans-Jochem Witzke und Herbert Kathmann (Betriebsleiter Druckerei Schaab) (v.l.)

Neuer Mietspiegel für Meerbusch geplant

Ihre Mithilfe wird dringend benötigt!

Der Mietspiegel für Meerbusch ist seit dem 1. Dezember 2021 in Kraft und soll nunmehr fortgeschrieben werden. Hierbei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Beteiligen können sich alle Mieterinnen und Mieter, bei denen die Miete nach dem 1. Dezember 2017 verändert oder neu vereinbart wurde. Bitte geben Sie daher Ihre Mietspiegeldaten in unseren Erhebungsbogen ein.

Sie können die Daten direkt auf unserer Homepage unter <https://www.mieterverein-duesseldorf.de/mietspiegeldaten/erhebungsbogen> eingeben oder den Erhebungsbogen aus der letzten Ausgabe der MieterZeitung (Ausgabe 6/2023) nutzen und uns diesen per Post oder E-Mail (info@mieterverein-duesseldorf.de) zukommen lassen. Eine möglichst große Datenmenge stärkt unsere Position bei der Erstellung von Mietspiegeln und trägt zu deren Rechtssicherheit bei. Auch Nichtmitglieder können sich beteiligen. Bitte sprechen

Sie daher auch Ihre Nachbarschaft auf die Datenerhebung an. Neben den Mietspiegeldaten für Meerbusch sind selbstverständlich auch die Mietspiegeldaten für die Städte Düsseldorf, Kaarst, Neuss, Ratingen, Grevenbroich, Korschenbroich und den Bereich des Amtsgerichts Mettmann (Erkrath, Haan, Mettmann und Wülfrath) willkommen.

Vorab vielen Dank für Ihre Mithilfe. ■

Wohngeld

Verschenken Sie kein Geld!

Die Bundesbauministerin ging davon aus, dass sich nach der Wohngeldreform der Kreis der Anspruchsberechtigten verdreifachen und sich die Höhe des Wohngelds verdoppeln würde. Hiervon sollten insbesondere Rentnerinnen und Rentner sowie Familien profitieren. Die Auswertungen des Wohnungsamtes Düsseldorf zeigen aber, dass die Anzahl der Wohngeldanträge lediglich um 75 Prozent gestiegen ist. Von einer Verdreifachung ist man daher noch weit entfernt.

Man muss wissen, dass das Wohngeld ausschließlich auf Antrag und ab Antragstellung bewilligt wird. Es ist somit

Eile geboten. Verschenken Sie kein Geld! Zur Fristwahrung akzeptiert das Wohnungsamt in Düsseldorf in der Regel auch formlose Anträge, die per E-Mail oder Post eingehen. Sie erreichen das Serviceportal der Stadt Düsseldorf unter <https://service.duesseldorf.de/suche/-/egov-bis-detail/dienstleistung/606/show>. Dort befindet sich auch ein Wohngeld-Proberechner und der Antrag kann dort online gestellt werden.

Das Amt für Wohnungswesen (Abteilung Wohngeld) befindet sich auf der Brinckmannstraße 5 in 40225 Düsseldorf und ist per E-Mail unter wohngeld@duesseldorf.de zu erreichen. In Neuss lautet die Postanschrift Stadtverwaltung Neuss Wohngeld, Promenaden-

str. 43–45 in 41460 Neuss und per E-Mail wohngeldstelle@stadt-neuss.de. In Ratingen können Sie sich an das Amt für Soziales, Wohnen und Integration auf der Minoritenstr. 2–6 in 40878 Ratingen wenden. Per E-Mail können Sie das Amt unter amt50@ratingen.de kontaktieren.

Im letzten Jahr hat der Mieterverein Düsseldorf bereits mehrere Informationsveranstaltungen zum Thema Wohngeld durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass für viele Besucher Wohngeld in Frage kam, ohne dass die das selber angenommen hatten. Als Vereinsmitglied beraten wir Sie auch gerne in unserem Ladenlokal in Düsseldorf oder telefonisch. Verschenken Sie kein Geld, das Ihnen zusteht. ■

Düsseldorfer Bündnis

Aktion vor dem Rathaus zur Stärkung des Düsseldorfer Haushaltes

Der Mieterverein Düsseldorf ist Mitglied im Düsseldorfer Bündnis für eine gerechte Gesellschaft – sozial und ökologisch. Anlässlich der Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 hat das Bündnis eine Aktion vor dem Rathaus durchgeführt. Trotz des überraschenden Überschusses im Jahr 2023 ist der Umfang des Haushaltes zu gering, um die vielen sozialen und ökologischen Probleme in der Stadt lösen zu können. Deshalb fordert das Bündnis, dass der Rat Maßnahmen ergreift, um die städtischen Einnahmen deutlich zu steigern. Dabei müssen stärkere Schultern mehr tragen. Das bedeutet, dass Multimillionäre höhere Steuerbeiträge für das Allgemeinwohl leisten müssen und Steuerprivilegien für sehr Reiche abgeschafft werden. Der Rat der Stadt soll die Landes- und Bundesregierung auffordern, die Vermögenssteuer für Multimillionäre wieder einzuführen und die Erbschaftssteuer wirksam zu reformieren. Da der Rat selbst über die Gewerbesteuer entscheidet, wird er aufgefordert, den Gewerbesteuerhebesatz anzuheben, zumindest bis Vermögens- und



Foto: Michael Göttert/bauer
Aktion vor dem Düsseldorfer Rathaus, obere Reihe mittig Hans-Jochem Witzke und rechts Claus Neseemann

Erbschaftssteuer die kommunalen Haushalte wieder stärken. Hier besteht Handlungsbedarf, weil vergleichbare Städte deutlich höhere Hebesätze haben und die Einnahmen für mehr Investitionen zur Lösung sozialer und ökologischer Missstände dringend benötigt werden.

20 Organisationen wehren sich im Düsseldorfer Bündnis gegen geplante Kür-

zungen im Haushalt, weil sie Probleme verschärfen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verschlechtern. In der Aktion vor dem Rathaus hat das Bündnis auf seine Kernforderungen hingewiesen. Für den Mieterverein waren Hans-Jochem Witzke und Claus Neseemann vor Ort. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://buenndnis-gerechtigkeit-duesseldorf.de/>. ■

Hilfe bei der Heizkostenabrechnung

Verbraucherzentrale NRW und Mieterverein Düsseldorf informieren

Worauf man bei der Überprüfung einer Heizkostenrechnung unbedingt achten sollte, erläuterten Experten der Verbraucherzentrale NRW des Mieterverein Düsseldorf im Rahmen einer kostenlosen Informationsveranstaltung in der Düsseldorfer Zentralbibliothek, Konrad-Adenauer-Platz 1. Für den Mieterverein nahm der Geschäftsführer Claus Neseemann teil und für die Verbraucherzentrale NRW der Energieberater Thomas Bertram.

Unter dem Titel „Heizkostenabrechnung – alles im Blick?“ fand zunächst ein von Carina Lichtenberg moderiertes Gespräch statt. Lichtenberg ist bei der Verbraucherzentrale NRW die Leiterin des Teams Energiekrise. Neben allgemeinen Informationen zum Aufbau ei-



Foto: Jan Lichtenberg
Carina Lichtenberg, Claus Neseemann und Thomas Bertram (v.l.)

ner Heizkostenabrechnung erhielten die Teilnehmenden auch Hinweise über die typischen Fehler einer Heizkostenabrechnung. Erfahrungsgemäß sind mehr als 50 Prozent aller Heizkostenabrechnungen fehlerhaft.

Im Anschluss beantworteten die Fachleute Thomas Bertram und Claus Neseemann dann individuelle Fragen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die vielen Fragen der Teilnehmenden verdeutlichten, dass ein erheblicher Informationsbedarf besteht. Wegen der großen Resonanz ist eine Fortsetzung der Veranstaltung geplant.

Der Mieterverein prüft die Heizkosten und die sonstigen Betriebskosten für seine Mitglieder kostenlos und schreibt Vermieter gegebenenfalls an. ■